

NATURSCHUTZVEREIN BACHSERTAL

Protokoll der Generalversammlung 2022

Freitag, 13. Mai 2022 19:30 Uhr Gemeindesaal Bachs

- Traktanden:
1. Protokoll der schriftlichen GV 2021
 2. Jahresbericht 2021
 3. Rechnungsabnahme 2021
 4. Jahresprogramm 2022
 5. Budget 2022
 6. Anträge
 7. Verschiedenes

Um 19.30 Uhr begrüsst VVB-Präsident Reto Sturzenegger die anwesenden Mitglieder und Gäste des Naturschutzvereins und des Verschönerungsvereins Bachs. Seit langem kann man wieder einmal zusammensitzen.

Inzwischen sind leider einige Mitglieder verstorben: Kari Brennwald war eine wichtige Stütze als Präsident und Ehrenmitglied des VVB; dazu hat er beispielsweise die Blumenkisten für die Ortstafeln besorgt – und sich immer mehr für die Natur eingesetzt.

Fritz Hirt, ebenfalls Mitglied in beiden Vereinen, war 51 Jahre Präsident des NVB und verdienter Ehrenpräsident des NVB und von BirdLife Zürich und BirdLife Schweiz. Er hat einige Gebiete im Bachsertal zu Naturschutzgebieten werden lassen. Das Gebiet Mulflen – Chaltenbach war das erste Naturschutzgebiet von BirdLife Zürich. Weitere Stationen und Verdienste seines riesigen Einsatzes sind in separatem Dokument auf der Webseite einsehbar.

Weitere Verstorbene: Paul Krieg, Bachs; Marianne Zentner, Bachs, Pierre Aellig, Dielsdorf und Esther Krummenacher, die in Fisibach und Region Zurzibiet unzählige Aufwertungs-Projekte zu verwirklichen geholfen hat, beispielsweise in der Lehmgrube und Bachaue Fisibach.

Ambros Ehrensperger begrüsst seinerseits die Versammlung (20 Uhr). Genau heute sei der «Overshoot Day». Das heisst, wenn die ganze Welt so wie die Schweiz konsumieren würde, sind am heutigen 13. Mai die natürlichen Ressourcen der Erde aufgebraucht. Anders ausgedrückt - wenn alle so viele Ressourcen brauchen würden wie wir, sind dazu ca. 3 Erden notwendig. Herzlich begrüsst werden die Ehrenmitglieder Werner Albrecht und Röbi Lienhard. Speziell begrüsst werden ausserdem Ruth Merki (Präsidentin der VPK), Yves Niedermann (Vizeammann von Fisibach), Raphael Meier (Gemeinderat Fisibach).

Lucia Gillessen wird zur Stimmzählerin ernannt, 28 anwesende Mitglieder werden gezählt. Die Namen 22 Neumitglieder werden auf Leinwand eingeblendet.

Per 31. Januar zählt der NVB 204 Mitglieder.

Entschuldigt sind: Leonie Meier, Thomas Merki, Annette Ehrlich, Richi Angehrn, Rita & Felix Ehrensperger, Claudia Meierhofer & Ruedi Weiss, Gerda Kraus, Florian Weidmann

1. Protokoll GV 2021

Ist im Jahresbericht integriert, da coronabedingt die GV schriftlich stattfand.

2. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 ist auf der Homepage des NVB einzusehen, Ausdrucke liegen auf. Highlights des Jahres wie auch Probleme werden durch Ambros Ehrensperger in einer Präsentation vorgestellt.

3. Rechnungsabnahme 2021

Sarah Eymard als Kassierin erläutert die eingeblendeten Zahlen. Die Einnahmen betragen 2021 Fr. 24'843.25 und stehen Ausgaben von Fr. 18'811.95 gegenüber. Daraus resultiert ein grosser Gewinn von Fr. 6'031.30. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf Fr. 32'511.72. Der Gewinn darf den vielen Spenden anlässlich des Todes von Fritz Hirt verdankt werden, aber auch den Mitgliedern, die den Vereinsbeitrag grosszügig erhöht haben. Ausserdem darf der NVB Rekordzahlen an Mitgliedern verzeichnen.

Im Traktandum Budget werden geplante Projekte vorgestellt, für die dieser Gewinn eingesetzt werden möchte. Details dürfen in den Unterlagen eingesehen werden.

Die Rechnung wurde vom Vorstand verabschiedet und von den Revisorinnen geprüft und zur Annahme empfohlen.

Die Versammlung nimmt die Rechnung 2021 per Handerheben einstimmig an und erteilt dem Vorstand Décharge.

4. Jahresprogramm 2022

Die Feldlerche ist Vogel des Jahres, der in dr Region Zurzach, in Steinmaur und in Richtung Neeracherried noch vorkommt - ansonsten ist sie an vielen Orten verstummt. Verbesserung des Lebensraumes- zum Beispiel mit Abstandserhöhungen zwischen Weizensaaten, könnten oder «Lerchenfenster» können den Lebensraum aufwerten. Schweizweit ist unser Mitglied Judith Zellweger leitend in Sachen Förderung der Feldlerche.

Bei einzelnen Exkursionen gibt es noch Erklärungsbedarf wie zur Flurbegehung vom 4.9., die mit Rücksicht auf den Schöpfungsgottesdienst der ref. Kirche zeitlich angepasst wird.

Die Versammlung ist mit Jahresprogramm einverstanden.

5. Budget 2022

Das Budget 2022 rechnet mit einem Verlust von Fr. 4550. Speziell erwähnt wird das Projekt «Singvogeltrail», das von einer Gruppe des Vorstands in Zusammenarbeit mit Katalin Madas in Erarbeitung ist. Dem Budget wird einstimmig zugestimmt.

6. Anträge - sind keine eingegangen.

8. Verschiedenes

Elfriede Bräm und Felix Vögele werden gebeten nach vorne zu kommen: Sie sind seit über 20 Jahre Mitglieder des NVB. Sie haben in den Jahren 1998- 2003 viel für den Verein und die Natur im Bachsertal gearbeitet, zusammen mit Werner Albrecht und Fritz Hirt. Sie sind hauptverantwortlich, dass Fisibach und Kaiserstuhl zum NVB gehören. Als Mitgestalter der Broschüre «Natur und Landschaft im Bachsertal», erstmals erschienen im Jahre 1997, mit Neufassungen 2003 und 2009, und ihrer Verdienste werden sie zu Ehrenmitgliedern gekürt. Elfriede Bräm und Felix Vögele erhalten ein Originalbild, gemalt vom «Fisibacher Originals» Edwin Schmidheiny, dazu eine Urkunde und einen Originalschämpis vom Rüebisberg. Die neu gewählten Ehrenmitglieder bedanken sich herzlich und Felix Vögele richtet noch einige witzige Gedanken und Worte an die Versammlung.

- Luzia Gillessen fragt, wo und ob der Kuckuck neulich gehört wurde. AE erklärt, dass er sich grossteils in die Nähe von grösseren Gewässern zurückgezogen hat. Der Rückgang des Vorkommens habe neben dem Rückgang seines Lebensraumes auch mit Klimaveränderungen zu tun: Seine innere Uhr im Winterquartier in Afrika richtet sich nach der Tageshelle - und bei seiner Ankunft in unseren Landen haben viele Wirtsvögel bereits fertig ausgebrütet, die sich ihrerseits nach der Entwicklung der Vegetation richten und so früher aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt und mit dme Brutgeschäft begonnen hatten.

- Ruth Merki fragt, weshalb so wenig Schwalben gesichtet werden?

Gemäss Medienmeldungen haben viele Schwalben in diesem nassen Frühling lange nicht übers Mittelmeer fliegen können. Ausserdem überleben viele den Vogelzug nicht.

Werner Albrecht hat festgestellt, dass Rauchschnalben noch nie so früh gekommen sind (bereits im April). Er habe beobachtet, dass Rauchschnalben aus dem Stall ausziehen, wenn das Vieh nicht mehr im Stall ist. Ob sie wohl Betrieb brauchen?

- In Kaiserstuhl am Turm und in naher naher Umgebung sind erfreulich viele, auch seltene Vögel zu beobachten und zu hören – u.a. Dohlen, Mauersegler, Turmfalke und Nachtigall.

Der Präsident beschliesst die Generalversammlung um 21.00 Uhr, dankt den Anwesenden fürs Kommen. Vom VVB werden Sandwiches spendiert. Zum Abschluss wird eine etwa 10-minütige vertonte Fotostory eingespielt mit Naturbildern der letzten zwei Jahren aus dem Bachsertal und seiner Umgebung.